

Halleluja und Vers vor dem Evangelium

1 Joh 4, 8 und 11

1 Joh 4, 12

1 Joh 4,16

1 Joh 5,7b

Evangelien

Mt 5, 1–12a

Mt 5, 13–16

Mt 7, 21, 24–29 oder 21, 24–25

Mt 22, 35–40

Mk 10, 6–9

Joh 2, 1–11

Joh 15, 9–12

Joh 15, 12–16

Joh 17, 20–26 oder 17, 20–23

Gemeinsame kirchliche Trauung

Formular C

**Ordnung der Trauung
für konfessionsverschiedene Paare
unter Beteiligung der Pfarrer
beider Kirche**

Korrigierte Fassung

Antwortpsalmen

Ps 32 (33), 12 und 18; 20–21, 22
Kehrvers (5 b)

Ps 33 (34), 2–3, 4–5, 6–7, **8–9**
Kehrvers (2 a) oder (9 a)

Ps 102 (103), 1–2, 8–13, 17–18 a
Kehrvers (8 a) oder (17)

Ps 111 (112), 1–2, 3–4, 5–7a, 7 b c–8, 9
Kehrvers (1 b) oder Halleluja

Ps 127 (128) 12, 3, 4–5
Kehrvers (1 a) oder (4)

Ps 144 (145), **8–9**, 10–15, 17–18
Kehrvers (9 a)

Ps 148, 1–2, 3–4, 9–10, 11–12 ab, 12 c–14 a
Kehrvers (12 c) oder Halleluja

Zu beziehen durch

das Erzbischöfliche Ordinariat, Herrenstr. 35, 79098 Freiburg

oder

den Bestellservice des Evang. Oberkirchenrats, Postfach 2269,
76010 Karlsruhe

Bibeltexte

hier nach der Auswahl und Zitation der im neuen römisch-katholischen Trauungsritus angegebenen Stellen.

Lesungen aus dem Alten Testament

Gen 1, 26–28. 31 a

Gen 2, 18–24

Gen 24, 48–51, 58–67

Tob 7, 9 c–10, 11 c–17

Tob 8, 5–10

Hld 2, 8–10, 14, 16 a; 8, 6–7 a

Sir 26, 1–4, 16–21 (Gr. 1–4, 13–16)

Jer 31, 31–32 a, 33–34 a

Lesungen aus dem Neuen Testament

Röm 8, 31 b–35, 37–39

Röm 12, 1–2, 9–18 oder 12, 1–2, 9–13 1 Kor 6, 13 c–15 a, 17–20

1 Kor 12, 1–13, 8 a

Eph 5, 2 a, 21–33 oder 5, 2 a, 25–32

1 Petr 3, 1–9

1 Joh 3, 18–24

1 Joh 4, 7–12

Offb 9, 1, 5–9 a

Geleitwort

Diese Ordnung für eine gemeinsame Trauung konfessionsverschiedener Ehepaare ist als Hilfe für die Pfarrer gedacht.

Während die von der Deutschen Bischofskonferenz und dem Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland herausgegebenen Formulare A und B im Prinzip evangelische oder katholische Trauordnungen mit Beteiligung von Pfarrern der jeweils anderen Konfession vorsehen, wird hier eine Ordnung angeboten, die den beteiligten Pfarrern ein möglichst gleichberechtigtes Zusammenwirken ermöglicht.

Das vorgelegte Formular ist im Auftrag der Erzdiözese Freiburg und der Evangelischen Landeskirche in Baden von einer gemischten Kommission erarbeitet worden, der auch zwei Sachverständige anderer Kirchen unseres Raumes angehörten. Alle Kirchen, die diese Ordnung ihren Pfarrern empfehlen, sind unten namentlich aufgeführt.

Die einzelnen Teile des Trauformulars sind weitgehend auswechselbar. Es bedarf also einer vorherigen Absprache zwischen den beteiligten Pfarrern, wer jeweils die auswechselbaren liturgischen Stücke übernimmt. Dabei sollte es nicht ausschlaggebend sein, in welchem Kirchengebäude die Trauung stattfindet.

Selbstverständlich liegt es im seelsorgerlichen Ermessen der einzelnen Pfarrer, ob und nach welcher der angebotenen Ordnungen sie tätig werden wollen. Die Kirchenleitungen wollen in dieser Frage, die für manche wohl ernste Gewissensprobleme aufwirft, keinerlei Zwang ausüben. Sie betrachten diese Ordnung als Angebot für diejenigen, die schon lange auf die Veröffentlichung gewartet haben.

Eine Trauung nach dem vorliegenden Formular bedarf keiner Einzelgenehmigung durch die Evangelische Landeskirche in Baden. Da die Konsenserfragung durch den katholischen traubungsberechtigten Geistlichen erfolgt, bedarf die Trauung auch nicht einer Dispens von der Formpflicht durch den Erzbischof von Freiburg. Der Vollzug der Trauung ist in den Kirchenbüchern beider Konfessionen einzutragen.* Entsprechende Durchführungsbestimmungen erlassen die Kirchenleitungen.

In einer gemeinsamen Absichtserklärung haben sich die Kirchen unseres Raums zu der Aufgabe bekannt, den konfessionsverschiedenen Ehen auch über eine gemeinsame Trauung hinaus in enger Zusammenarbeit seelsorgerliches Geleit zu geben. Die vorgelegte Trauordnung soll nicht nur diese Absicht unterstreichen, sondern auch die Voraussetzung dafür schaffen,

* Die nach Formular C vollzogenen Trauungen sind bei jeder Konfession im Kirchenbuch mit Nummern einzutragen, jedoch gesondert von den übrigen Trauungen auszuweisen.

ANHANG

Liedvorschläge

Es ist ratsam, bei konfessionell gemischten Trauungen auf die Fassungen der von der „**Arbeitsgemeinschaft** für ökumenisches Liedgut“ im Auftrag der Kirchen getroffenen Gemeinsamkeiten (analog zu Vater unser und den anderen liturgischen Texten) zurückzugreifen, die 1972 unter dem Titel „Gemeinsame Kirchenlieder“ veröffentlicht wurden. Das entsprechende Heft kann gerade bei gemischten Trauungen ausgelegt und verwendet werden.

Es eignen sich besonders die Lieder:

Nun singt ein neues Lied dem Herren	GKL	46
Nun jauchzt dem Herren alle Welt	GK	47
Allein Gott in der Höh sei Ehr	GK	54
Großer Gott, wir loben Dich	GK	56
Lobe den Herren, den mächtigen	GK	59
Lob Gott getrost mit Singen	GK	75
Laßt uns loben, Brüder loben	GK	84
Nun danket all und bringet Ehr	GK	58
Nun danket alle Gott	GK	57

die übliche gottesdienstliche Segensformel

P: Gehet hin im Frieden des Herrn:

Der Herr segne euch und behüte euch, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig, der Herr hebe sein Angesicht über euch und gebe euch Frieden.

G: Amen.

oder

P: Es segne und behüte euch der allmächtige und barmherzige Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.

G: Amen.

oder

P: Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes komme auf euch herab und bleibe euch immerdar.

G: Amen.

Orgelspiel

Auszug

daß konfessionsverschiedene Ehepaare nicht nur die Last, sondern auch die Chance einer bewußt christlichen Lebensgestaltung in gemeinsamer Verantwortung erkennen können.

Freiburg/Karlsruhe, Königfeld, Bonn, den 1. April 1974

Für die Erzdiözese Freiburg



Erzbischof von Freiburg

Für die Evang. Landeskirche in Baden



Landesbischof Prof. Dr. Heidland

Für die Evangelische Brüderunität in Baden



Dr. H. Motel, Pfarrer

Für die Evangelisch-methodistische Kirche in Baden



Heinrich Michelmann, Superintendent

Für das Katholische Bistum der Altkatholiken in Deutschland



Bischof Josef Brinkhues

P: Und euch alle, die ihr hier versammelt seid, segne der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

G: Amen.

oder

P: Gott der Vater schenke euch seine Freude und segne euch *und eure Kinder.*

G: *Amen.*

P: Der eingeborene Sohn Gottes sei bei euch in guten wie in bösen Tagen.

G: *Amen.*

P: Gottes Heiliger Geist erfülle euch und entzünde eure Herzen mit seiner Liebe.

G: *Amen.*

P: Und euch alle, die ihr hier versammelt seid, segne der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

G: Amen

oder

Abkürzungen:

P = Pfarrer (die Texte können von jedem der beteiligten Pfarrer gesprochen werden),
G= Gemeinde, KP = kath. Pfarrer. Die kursiv gesetzten Zeilen sind fakultativ, die Einzelanweisungen erfolgen im Kleindruck.

Übergabe der Traubibel

Hier kann die Übergabe eingefügt werden.

P: Empfängt als Gabe der Gemeinde die Heilige Schrift.

Christus spricht: Wer mich liebt, wird mein Wort halten.

oder

Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren.

Lied

Vorschläge siehe Anhang S. 29

Segen

P: Unser Vater erhalte euch in gegenseitiger Liebe, und der Friede Christi wohne in eurem Haus.

G: *Amen.*

P: Gott segne euch *[in euren Kindern]* und schenke euch gute Freunde und Frieden mit allen Menschen.

G: *Amen.*

P: Er segne euch als Boten seiner Liebe, damit Bedrängte und Arme eure Güte erfahren und euch einst mit Freuden in die Wohnung Gottes aufnehmen.

G: *Amen*

Ordnung der Trauung

Eröffnung Empfang und Einzug
Eröffnungslied
Begrüßung
Votum
Gebet

Wortverkündigung	<i>Form 1</i>	<i>Form 2</i>
	Lesung	1. Lesung Lied oder Psalm 2. Lesung
	Ansprache (Lied)	Ansprache (Lied)

Trauung Lesungen
Traufragen (Form 1-3)
Konsenserklärung
Gebet und Segnung
Übergabe der Ringe
Lied

Fürbittgebet/Segen Gebet (Fürbitten)
Gebet des Herrn
Übergabe der Traubibel
Lied
Segen
Orgelspiel
Auszug

ERÖFFNUNG

Empfang und Einzug

Wo es ortsüblich ist, empfangen die Pfarrer das Brautpaar und die Angehörigen an der Kirchentür. Dabei kann einer der beiden Pfarrer sprechen:

P: Der Herr segne euren Eingang und euren Ausgang.

Der andere kann hinzufügen:

P: Tretet ein in das Haus Gottes.

Der gesamte Gruß kann auch von einem der beiden Pfarrer gesprochen werden. Zum Einzug in die Kirche Orgelspiel. Befindet sich schon eine Gemeinde in der Kirche, kann bereits zum Einzug gesungen werden, außerdem folgt, wenn alle ihre Plätze eingenommen haben, das

Eröffnungslied

Vorschläge siehe Anhang S.29

Begrüßung

Danach begrüßt einer der beiden Pfarrer (am besten wohl, entsprechend den gesellschaftlichen Ordnungen, derjenige, in dessen Kirche die Trauung stattfindet) das Brautpaar und die Gemeinde mit eigenen Worten. Dabei kann auf die gemeinsame Taufe und den Glauben an den *einen* Gott hingewiesen werden, unter dessen Segen beide ihre Ehe stellen und nach dessen Willen sie diese führen wollen. Wenn es auf Grund der vorauszusetzenden ökumenischen Bewußtseinslage angebracht ist, kann davon die Rede sein, daß die von den Brautleuten gewünschte

Fürbitten in freier Fassung

P: Laßt uns nun unsere Bitten zusammenfasse in dem Gebet, das der Herr selbst und gelehrt hat:

Gebet des Herrn

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe

Wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gibt uns heute.

Und vergibt uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

Und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

P: Lasset uns in Frieden den Herrn anrufen:

Für diese Eheleute, daß der allmächtige Gott ihre Liebe heilige und er sie erhalte in unverbrüchlicher Treue, daß er ihnen Kraft schenke, einander beizustehen mit Geduld und ihre Ehe zu führen im Glauben an seine Verheißung; lasset uns zum Herrn beten:

G: Herr, erbarme Dich.

P: Für alle Eheleute, die den Namen Christi bekennen, daß Gott sie geleite in guten und bösen Tagen und sie segne in ihrer Arbeit; daß er sie erleuchte durch den Heiligen Geist und sie speise mit dem Brot des Lebens; lasset uns zum Herrn beten:

G: Herr, erbarme Dich.

P: Daß der barmherzige Gott die Ehe als heilige Ordnung unter uns erhalte; daß er den Eheleuten helfe, miteinander in Zucht und Freude zu leben und ihnen Weisheit gebe zur Erziehung der Kinder; lasset uns zum Herrn beten:

G: Herr, erbarme Dich.

P: Nimm Dich unser gnädig an, rette und erhalte uns. Denn Dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

G: Amen

oder

Form der Eheschließung den Willen zur Einheit der Christenheit zum Ausdruck bringt und daß sie selbst bewußt an der Überwindung der Spaltung mitwirken wollen.

In jedem Falle sollte davon gesprochen werden, daß die gemeinsame Handlung nicht einen Zustand vortäuschen will, der noch nicht erreicht ist, aber als Zeichen der Hoffnung wie als Aufforderung zum Gebet und zur Arbeit für die Einheit verstanden werden muß.

Die Begrüßung beginnt mit den Worten:

P: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G: Amen.

Votum

wird von dem Pfarrer gesprochen, der die Begrüßung nicht vorgenommen hat.

P: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus.

G: Amen.

oder

P: Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

1 Kor 3,11

G: Amen.

oder

P: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

G: Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Gebet

P: Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, Du hast Deinen Segen denen verheißen, die mit gläubigem Herzen zu Dir kommen. Wir bitten Dich: Laß dieses Paar in Deinem Namen seine Ehe anfangen, führen und vollenden. Durch Christus unsern Herrn.

G : Amen.

oder

P: Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, der Du aller Dinge Anfang, Mitte und Ende bist: siehe gnädig an dieses Brautpaar, das heute vor Dein Angesicht tritt, um zu Beginn seiner Ehe Deinen Segen zu empfangen, und erfülle an den Eheleuten, was Du in Deinem Worte verheißen hast. Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

G: Amen.

oder

P: Liebes Brautpaar. Betet mit mir: Vater im Himmel, Du hast Mann und Frau in der Ehe unauflöslich verbunden. Du weißt, wie wir es miteinander meinen. Verbinde uns mit Dir, daß die Liebe, die uns eint, fest bleibe.

P: – auch für die Eheleute, die es schwer miteinander haben, die sich fremd geworden sind
und die mit der Enttäuschung ringen,
daß sie nicht aufhören, einander zu suchen,
daß sie Verständnis und Geduld füreinander aufbringen,
weil unser Leben immer wieder nach einem neuen Anfang verlangt,
laßt uns zu Gott rufen:

G: Herr, erbarme Dich.

P: Herr, unser Gott,

es ist Dein Werk – ein Werk, das Dich verherrlicht, wenn es in dieser Welt Liebe gibt
und wenn Menschen in Liebe zueinander finden. Wir bitten Dich:
öffne unser Herz für das Wort der Liebe:
für die Botschaft Deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus –
der es uns gesagt hat – und wir haben es geglaubt, daß Du selbst die Liebe bist –
barmherzig und treu –
unser Gott und unser Vater –
in alle Ewigkeit.

G: Amen

oder

in Form von Fürbitten

P: Lasset uns beten zu Gott, unserm Vater – zu Gott, der die Liebe ist:

P: – für diese Eheleute:
daß sie glücklich werden in ihrer Ehe,
daß ihr Leben miteinander voll Freude sei,
daß ihre Liebe wachse durch all die Jahre ihres Lebens und daß sie
auch in Stunden der Einsamkeit und Enttäuschung füreinander da
sind
und immer wieder neu zueinander finden,
laßt uns zu Gott rufen:

G: Herr, erbarme Dich.

P: – für alle, die diese beiden Menschen bis hierhin geleitet haben
– für ihre Eltern, die ihnen das Leben gaben – für ihre Familie, in der
sie aufwuchsen –
für alle, die ihnen in Freundschaft verbunden sind, und für alle,
die den Glauben an Gottes Güte in sie hineingepflanzt haben:
daß er uns alle in diesem Glauben bewahre
und in der Liebe Jesu Christi – ein Leben lang, laßt uns zu Gott
rufen:

G: Herr, erbarme Dich.

P: – für alle, die sich ihr Jawort zur Lebensgemeinschaft
gegeben haben:
daß sie in Freude und Leid zusammenstehen und einander die
Lasten des Lebens tragen, laßt uns zu Gott rufen:

G: Herr, erbarme Dich.

In Deinem Namen schließen wir unseren Bund. Segne uns.

G: Amen.

oder

P: Lasset uns beten:

O Gott, Du hast den Bund der Ehe geheiligt durch ein erhabenes
Geheimnis, denn er bedeutet die Verbindung der Kirche mit
Christus. Wir bitten Dich für dieses Brautpaar: Gib, daß sie den
Bund, den sie im Glauben an Deinen Sohn schließen, in ihrem
gemeinsamen Leben erfüllen. Durch Christus unsern Herrn.

G: Amen.

 WORTVERKÜNDIGUNG *

<i>Form 1</i>	<i>Form 2</i>
Lesung	1. Lesung Lied oder Psalm 2. Lesung
Ansprache	Ansprache Bei dieser Form wäre es denkbar, dass jeder der beiden Pfarrer nach jeder Lesung eine kurze Ansprache hält.
(Lied)	(Lied)

P: Herr, unser Gott, Du bist diesen Eheleuten gnädig gewesen und hast sie so geführt, daß sie einander in Liebe und Zuneigung gefunden haben. Sei nun mit ihnen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg. Erfülle ihre Herzen mit der Liebe, die nicht das Ihre sucht. Gib ihnen allezeit Kraft und guten Willen, gemeinsam ans Werk zu gehen, das ihnen aufgetragen ist. Bewahre sie vor der Macht des Bösen und laß ihnen auch Last und Leid zum Besten dienen. Hilf ihnen ihr Leben führen in Gottesfurcht und Vertrauen, daß sie sich zu Deinem Wort und zu Deiner Gemeinde halten. Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

G: Amen.

oder

* Textvorschläge siehe Anhang S. 30 ff.

FÜRBITTGEBET / SEGGEN

Gebet (Fürbitten)

P: Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater, wir sagen Dir Lob und Dank, daß Du dieses Paar nach Deinem Willen verbunden hast. Erhalte sie in Deiner Gemeinde und laß sie ihre Ehe nach Deinem Worte führen. Bleibe bei ihnen mit Deinem Segen. Laß sie allezeit froh werden in ihrer Ehe. Bewahre sie vor Uneinigkeit und Zwietracht, Entfremdung und Untreue. Erhalte sie in der Gemeinschaft mit Jesus Christus, von dem alle wahre Freude kommt. Vergib ihnen täglich ihre Schuld, so daß sie einander vergeben können. Stärke in uns allen Geduld und Hoffnung, daß wir Deinen Namen preisen. Amen.

oder

P: Liebe Eheleute, betet mit mir: Treuer Gott und Herr. In Deinem Namen haben wir unsere Ehe begonnen. Bleibe Du in unserer Mitte. Sei Gast an unserem Tisch und segne jeden, der unser Haus betritt. Bewahre uns vor allem, was uns voneinander trennen will. Hilf uns, einander treu zu sein. Gib, daß keines sich selbst lebe, sondern eins das andere glücklich mache. Amen.

oder

T R A U U N G

Lesungen

P: Hört Gottes Wort von der Stiftung und Ordnung des Ehebundes:

Gott hat von Anfang an Mann und Frau füreinander geschaffen. Das bezeugt die Heilige Schrift mit den Worten: Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei.
Gen 2, 18

oder

P: In der Ehe gehören Mann und Frau ein Leben lang zusammen; denn Jesus sagt im Evangelium: Gott, der im Anfang den Menschen geschaffen hat, schuf sie als Mann und Weib und sprach: Darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und an seinem Weibe hängen und werden die zwei ein Fleisch sein. So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.
Mt 19, 4b-6

oder

P: Für das Leben in der Ehe gilt, was allen Christen gesagt ist. Darum höret die Weisung des Apostels: Zieheth an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und vertrage einer den andern und vergebet euch untereinander, wenn jemand Klage hat wider den andern; gleichwie der Herr euch vergeben hat, so auch ihr. Ober alles aber ziehet an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit; und der Friede Christi regiere in euren Herzen.

Kol 3, 12-15a

Traufragen

P: Aus den Worten der Heiligen Schrift habt ihr gehört, was Gott von euch will und was er euch schenkt.

*So bittet ihn um seinen Beistand:
Heiliger, barmherziger Gott, Du lenkst und regierst die Herzen.
Gib uns die Kraft Deines Heiligen Geistes, damit wir unser Versprechen halten. Amen.*

Erste Form

Anrede und Frage an beide zugleich

P: Und nun frage ich euch vor Gott und vor dieser Gemeinde:

N. N. und N. N.

Glaubt ihr, daß Gott euch einander anvertraut hat und euch in eurer Ehe segnen will?

Wollt ihr nach seinen Geboten leben und euch lieben und ehren?

Wollt ihr im Vertrauen auf Jesus Christus einander in Freud und Leid die Treue halten, bis Gott durch den Tod euch scheidet, so antwortet: Ja.

Beide gemeinsam oder nacheinander: Ja

oder

Wortlaut von Gebet und Segnung aus der agendarischen Ordnung einer anderen bei dieser Trauung beteiligten Kirche.

Das Paar erhebt sich.

Übergabe der Ringe

P: *Bevor ihr einander die Ringe übergebt, wollen wir Gott anrufen:
Herr unser Gott, segne und heilige Deine Diener, daß sie diese Ringe tragen
als Zeichen der Treue und sich immer wieder an ihre gegenseitige Liebe
erinnern. Durch Christus unsern Herrn.*

G: *Amen.*

P: Gebt einander die Ringe als Zeichen eurer Liebe und Treue.

Die beiden Partner können dabei nacheinander sprechen:

Bräutigam: N., nimm diesen Ring und trage ihn als Zeichen meiner Treue und Liebe: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Braut: N., nimm diesen Ring und trage ihn als Zeichen meiner Treue und Liebe: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Lied

Vorschläge siehe Anhang S. 29

Gebet und Segnung

P: Liebe Gemeinde, laßt uns für diese Eheleute beten:
Herr unser Gott, erleuchte diese Eheleute durch Dein Wort und erhalte sie in Deiner Liebe, daß sie bleiben in Deiner Gemeinde und das ewige Leben erlangen. Amen.

P: Kniet nieder und laßt euch segnen.

Das Paar kniet nieder. Der Pfarrer legt die Hände auf.

P: Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme über euch und bleibe bei euch, jetzt und immerdar. Amen.

oder

P: Es segne und behüte euch der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

oder

P: So reicht einander die rechte Hand, daß ich als Diener der Kirche Jesu Christi euren Ehebund segne. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Der allmächtige und barmherzige Gott segne euch und bewahre euch vor dem Bösen. Er geleite euch mit seinem Wort und erhalte euch und euer Haus bei seiner Gemeinde. Er schenke euch ein gehorsames und getrostes Herz und helfe euch aus zum ewigen Leben. Amen.

Zweite Form

Anrede und Frage nacheinander an den Bräutigam:

P: N. N. willst du diese N. N., die Gott dir anvertraut, als deine Frau lieben und ehren und die Ehe mit ihr nach Gottes Gebot und Verheißung führen in guten wie in bösen Tagen, bis der Tod euch scheidet, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Bräutigam: Ja, mit Gottes Hilfe.

an die Braut:

P: N. N. willst du diesen N. N., den Gott dir anvertraut, als deinen Mann lieben und ehren und die Ehe mit ihm nach Gottes Gebot und Verheißung führen in guten wie in bösen Tagen, bis der Tod euch scheidet, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

Braut: Ja, mit Gottes Hilfe.

oder

Dritte Form

Anrede und Frage nacheinander

an den Bräutigam:

P: Ich frage dich, N. N.: Erklärst du vor Gott, daß du mit N. N. als deiner Ehefrau nach Gottes Ordnung und Verheißung leben willst? Willst du sie als Gottes Gabe in guten und bösen Tagen lieben und ehren und dich zu ihr allein halten, bis der Tod euch scheidet? Willst du dich mit deiner Frau zur Gemeinde halten, dein Haus auf Christus gründen und deine Familie eine Stätte christlicher Gemeinschaft sein lassen? So antworte: Ja, Gott helfe mir.

Bräutigam: Ja, Gott helfe mir.

an die Braut:

P: Ich frage dich, N. N.: Erklärst du vor Gott, daß du mit N. N. als deinem Ehemann nach Gottes Ordnung und Verheißung leben willst? Willst du ihn als Gottes Gabe in guten und bösen Tagen lieben und ehren und dich zu ihm allein halten, bis der Tod euch scheidet? Willst du dich mit deinem Mann zur Gemeinde halten, dein Haus auf Christus gründen und deine Familie eine Stätte christlicher Gemeinschaft sein lassen? So antworte: Ja, Gott helfe mir.

Braut: Ja, Gott helfe mir.

Konsenserklärung

Aufforderung

Der katholische Pfarrer spricht:

KP: Erklärt nun, daß ihr einander vor Gottes Angesicht als Mann und Frau annehmen wollt.

Erklärung

Beide Partner nacheinander:

Bräutigam: N. N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich zu meiner (Ehe-) Frau.

Braut: N. N., vor Gottes Angesicht nehme ich dich zu meinem (Ehe-) Mann.

oder nur, wenn *nicht* die zweite Form der Traufragen verwendet wurde

Bräutigam: Ich nehme dich N. zu meiner (Ehe-)Frau und verspreche, dir die Treue zu halten in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, ja ich will dich lieben und achten, bis der Tod uns scheidet.

Braut: Ich nehme dich N. zu meinem (Ehe-)Mann und verspreche, dir die Treue zu halten in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, ja ich will dich lieben und achten, bis der Tod uns scheidet.